

Jazz mit Flügel, Kontrabass und Schlagzeug

FLAWIL. Ein Klavierjazzabend ist für kommenden Montag, 8. November, 20Uhr im Kulturkeller des Restaurants Park in Flawil angesagt. Das Michael-Hammer-Trio mit Josquin Rosset am Flügel, Rees Coray am Kontrabass und Michael Hammer am Schlagzeug und Perkussion, das in Aarau zu Hause ist, wird Jazzstandards und Eigenkompositionen spielen. Die drei Musiker lernten sich an der Jazzschule Luzern kennen.

Vier CDs veröffentlicht

Der Pianist Josquin Rosset ist in einer Musikerfamilie aufgewachsen: Der Vater ist Oboist im Sinfonieorchester St.Gallen, und die Mutter ist Bratschistin. Michael Hammer spielt seit seinem siebten Lebensjahr Schlagzeug und Klavier. Er kann auf zahlreiche Auftritte an Open-Air-Festivals, Kultur- und Galaveranstaltungen zurückblicken und ist Absolvent nationaler und internationaler Workshops bei renommierten Gastdozenten. Neben seiner Tätigkeit als Leader und Sideman in verschiedenen Bands hat Michael Hammer vier CDs mit Eigenkompositionen veröffentlicht. Der Bassist Rees Coray steht den beiden in Nichts nach und spielt mit hervorragenden Musikern.

Einheimisches Schaffen

«Also – ein Musikabend der ganz besonderen Klasse, der wieder zeigt, wie hochstehend unser einheimisches Schaffen ist», schreiben die Veranstalter. (pd.)

«Toggi» Burgau verkauft

Ende November könnte es so weit sein – die Wirtschaft zur Toggenburg in der Burgau schenkt wieder aus. Rolf Spornberger hat mit der Firma KHG Immo AG das Restaurant gekauft.

SIMONE GREUTER

FLAWIL. Seit beinahe drei Monaten wird im Restaurant Wirtschaft zur Toggenburg in der Burgau kein Essen gekocht und keine Getränke ausgeschenkt. Grund dafür sind gesundheitliche Probleme des ehemaligen Wirtepaars. Vor kurzem aber wurde das alte Haus einem neuen Besitzer übertragen – dem Flawiler Rolf Spornberger. «Ich habe in der Zeitung gelesen, dass die Immobilie zum Verkauf steht, und gedacht: Da könnte man etwas draus machen. Gutbürgerliche Restaurants sind in der Region selten geworden», begründet Rolf Spornberger den Erwerb.

Kein Kochlöffel für Spornberger

Spornberger ist Inhaber der KHG Immo AG. Er kann sich nicht vorstellen, selber den Kochlöffel zu schwingen. Er will die Wirtschaft verpachten. «Wir versuchen, ehemalige Toggi-Mitarbeiter in der Wirtschaft zur Toggenburg zu beschäftigen. Ebenfalls haben wir uns über mögliche Pächter Gedanken gemacht», erklärt Spornberger. Wer diese aber sein werden, möchte der Immobilienbesitzer noch nicht verraten. Bei einem ist sich Rolf Spornberger aber sicher: «Abgesehen von ein paar Pinselstrichen bleibt der alte Charme des Holzhauses unverändert. Das Burgauer Restaurant zeichnet sich nämlich unter anderem durch das rustikale Mo-



Bild: sig.

Rolf und Rosi Spornberger stossen auf den Erwerb der Wirtschaft zur Toggenburg an.

biliar sowie durch die liebevoll ausgestatteten Räumlichkeiten aus.»

DJs und bekannte Musiker

Ebenfalls unverändert soll die «Schülribar» bleiben. Professionelle DJs und bekannte Musiker sollen auch künftig die Gäste in der gegenüberliegenden Bar unterhalten. Mit Musik aus den

Achtzigern wollen die neuen Besitzer künftig vermehrt jüngere Kundschaft angelockt.

Offizielle Schlüsselübergabe

Vorgestern wurde Spornberger offiziell der Schlüssel für die Wirtschaft in der Burgau übergeben. Dabei kam das Ehepaar Spornberger ins Schwärmen. «Meine Frau und ich sind häufig in der

«Toggi Burgau» essen gegangen. Die Bedienung war stets freundlich», sagt Rolf Spornberger, und Rosi Spornberger fügt hinzu: «Ein kleiner Grund für den Kauf des Restaurants war auch das feine Essen, welches wir hier serviert bekommen haben.» Ab Ende November soll die Wirtschaft zur Toggenburg – wenn alles rund läuft – wieder eröffnet werden.

Der Teufel und die glücklichen Kinder

Das Märlietheater Rorschach gastierte am Mittwochnachmittag in der Mehrzweckanlage Steinegg in Degersheim. «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» sorgte unter den Kleinsten für grösste Spannung.

MELANIE GRAF

DEGERSHEIM. Die Gemeinde Degersheim will ihrem Namen als familienfreundliche Gemeinde gerecht werden und möchte auch etwas für die ganz Kleinen bieten. Alle zwei Jahre steht Degersheim auf dem Tourneepfad des Märlietheaters Rorschach. In diesem Jahr war das Ensemble bereits zum vierten Mal in der Mehrzweckanlage Steinegg zu Besuch. Mit Hilfe der beiden KV-Lernenden Debora Röthlisberger und Simon Heller sowie mit Hauswart Christian Huber übernahm Erwin Stadler, Gemeindeschreiber von Degersheim, am Mittwoch die Organisation der Veranstaltung. Jeweils zwischen 230 und 250 Eintritte zählte Stadler an den letzten Veranstaltungen des Märliethea-

ters. Heuer lag die Besucherzahl etwas darunter. 194 Besucherinnen und Besucher konnte er verbuchen.

Bedrohung durch ein Kind

Die Kinder und ihre Eltern strömten in die Turnhalle und nahmen auf den Stühlen vor der Bühne Platz. Erwartungsvolle Augen waren auf den verschlossenen, dunkelblauen Samtvorhang gerichtet. Das Licht ging aus. Im Saal wurde es still, der Vorhang schwang auf, das Theater begann. «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» ist ein Märchen der Gebrüder Grimm. Es erzählt die Geschichte eines Glückskindes, das eines Tages König werden sollte. Der König aber sieht seinen Thron durch das Kind bedroht und

schickt es zum Teufel. Das Kind soll die drei goldenen Haare des Leibhaftigen besorgen. Es bekommt Hilfe von der Grossmutter des Teufels und wird am Ende doch noch König.

Regie in fremde Hände

Das farbige Spektakel der Märligruppe aus Rorschach ist das Resultat einer anderthalbjährigen Arbeit. Ariane Thür Wenger vom Märlietheater – sie spielte den bösen König – erzählte am Ende der Vorstellung der Wiler Zeitung, dass die Frauen das Drehbuch selber schreiben, das Bühnenbild selber entwerfen und die Kostüme selber nähen würden. Das Einzige, was sie in fremde Hände legten, sei die Regie. «Wir leisten uns professionelle Regisseurin-

nen», so Ariane Thür Wenger. Die Märligruppe Rorschach engagierte dafür Christa Furrer und Beatrice Mock.

Fast reines Frauentheater

Bereits am Mittwochmorgen um 9Uhr war die Gruppe nach Degersheim gereist. Die Vorbereitungen für die Nachmittagsvorstellung waren aufwendig. Auf der Bühne wurden die zahlreichen Positionen für das Bühnenbild mit farbigen Klebstreifen angezeichnet, damit während der Auf-führung der Umbau der Kulisse schnell geht. Eigentlich ist das Märlietheater Rorschach fast reine Frauensache.

Seit 1978 gibt es das Märlietheater Rorschach. In den ersten Jahren standen nur die Frauen auf der

Bühne. Nach und nach durften sich auch die Kinder am Theater beteiligen. 32 Personen wirken am aktuellen Stück auf und hinter der Bühne mit. Die mitwirkenden Männer sind an einer Hand abzuzählen.

Denn ganz ohne Männer wollen die Frauen nicht auskommen. In der Technik sowie für den Transport der schweren Kulissenwände bekommen die Damen Hilfe von Männern. Aber nicht nur dort. Christine Musits Graf (Fährmann), sagte, auch die Männer zu Hause würden grossartige Unterstützung leisten. In der Zeit, in der die Frauen auf der Bühne stehen, würden sie auf die Kinder aufpassen. Im Anschluss an das Theater spendierte die Gemeinde den Besuchenden einen Znüni.



Die Teufelsgrossmutter will an die Haare des Leibhaftigen ran.



Bilder: mg.

Mit grossen Augen verfolgen die Kinder das Theater auf der Bühne.

Die Mischung macht's aus

MOGELSBERG. Morgen von 10 bis 17 Uhr findet in Mogelsberg der Martinimarkt statt. Gleich zu Beginn eröffnet die Musikgesellschaft Mogelsberg den Markt. Um 14 Uhr geht es dann weiter mit einem Nachmittags-Ständchen der Musikgesellschaft Dicken, und ab 13 und ab 15 Uhr werden die Besucherinnen und Besucher vom Brassband-Quintett «Quintinity» in der Kirche unterhalten. Zwischendurch findet man an den 70 Ständen Spezialitäten rund um Mogelsberg und aus dem Toggenburg. Weitere Attraktionen sind der Kürbis-Wettbewerb, das Dorfbeizli Nassen, der Ebersoler Alpaka-Zoo, die Biker-Bar, die Burg Salem Häxe und das Festzelt der Musikgesellschaft Mogelsberg. Die Organisatoren sind sich sicher: «Die Mischung macht's aus: Einheimische Kunstgewerblerinnen und Kunstgewerbler, Vereine, Gewerbeunternehmen und Spezialitäten aus dem Toggenburg und der näheren Umgebung tragen ein einzigartiges Angebot auf einem kleinen Marktflecken zusammen.» (pd.)

HANDELSREGISTER

System 3R Schweiz AG, in Flawil, CH-320.3.023.098-3, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 241 von 11.12.2008, S. 21, Publ. 4775794). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Hauser, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Biel/Bienne, Präsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Paccaud, Jean-José, von Prevonoloup, in Rolle, Präsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

AGENDA

HEUTE

FLAWIL

- **Brockenhaus geöffnet,** 9.00–12.00 und 14.00–18.00, Habis Zentrum, Waldau 1, Zufahrt B
- **b'treff geöffnet,** 14.00–17.00, Bahnhofplatz 4
- **Wiesy Imhof,** Neue Bilder, Atelier-Galerie Wiesy Imhof
- **Ludothek geöffnet,** 18.00–20.00, Badstrasse 20 (ehemals Spitex)
- **Bibliothek geöffnet,** 18.00–20.00, Bezirksgebäude

DEGERSHEIM

- **Brockenhaus geöffnet,** 14.00–18.00, Taastrasse 11
- **Muki-Treff,** 15.00–17.30, Spielgruppenzimmer (neben Feuerwehrdepot)
- **Szenische Lesung mit Mitra Devi,** 20.00, Bibliothek, Feldeggstrasse 1
- **Hauptversammlung,** Langlaufclub, 20.00, Hotel Wolfensberg

MORGEN

FLAWIL

- **Brockenhaus geöffnet,** 9.00–16.00, Habis Zentrum, Waldau 1, Zufahrt B
- **Herbsteinsatz auf dem Spielplatz,** Elternverein, 9.00, Spielplatz Annagarten
- **Wiesy Imhof,** Neue Bilder, 10.00–18.00, Atelier-Galerie Wiesy Imhof
- **Bibliothek geöffnet,** 10.00–12.00, Bezirksgebäude
- **Lotto/Preisjassen,** Quartierverein Botsberg, 13.30, Restaurant Hirschen (Fladehüsl)
- **Geischter-Lotto,** Guggenmusik Wyssbach-Geischter, 20.00, Restaurant Rebstock, Alterschwil

DEGERSHEIM

- **Brockenhaus geöffnet,** 9.00–16.00, Taastrasse 11
- **Bibliothek und Ludothek geöffnet,** 9.00–11.00, Feldeggstr. 1
- **MOGELSBERG**
- **Martinimarkt,** 10.00–17.00
- **200 Jahre Kirche Mogelsberg,** 10.00–20.00, Kirche